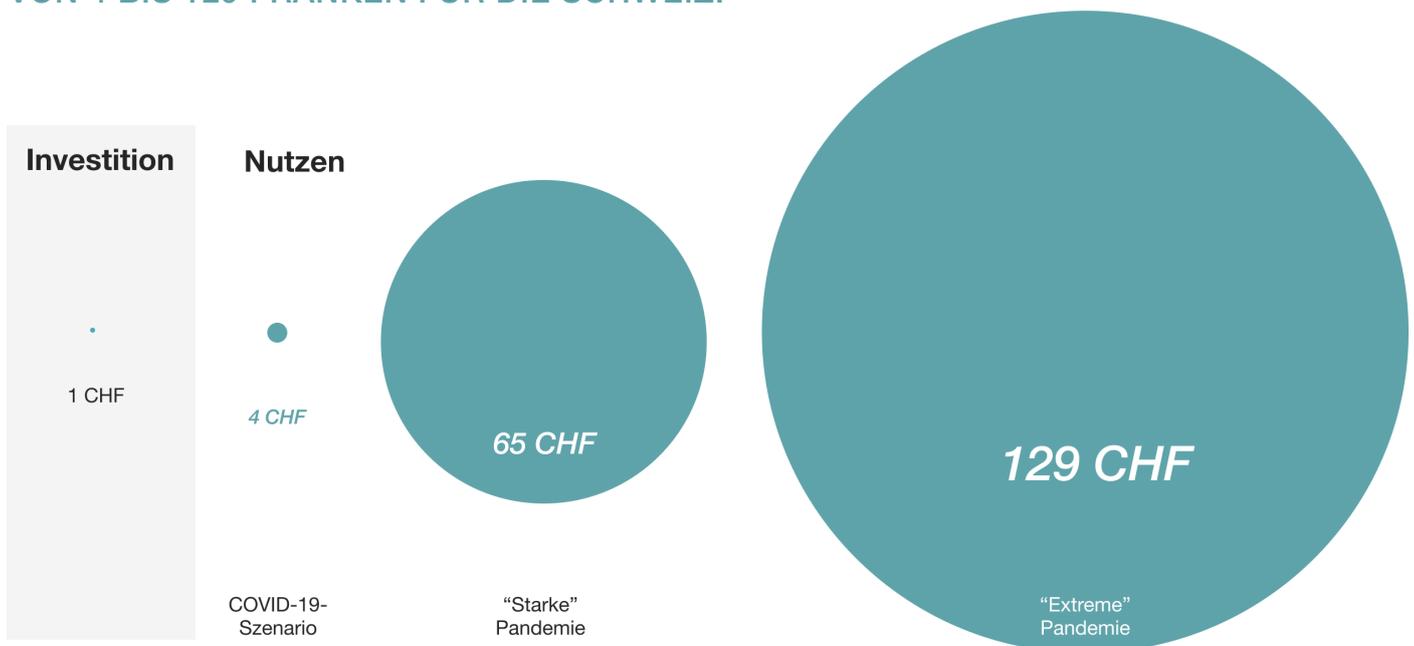


# Das Potenzial eines institutionalisierten Frühwarnsystems für Pandemien in der Schweiz - eine ökonomische Nutzen-Kosten-Analyse

Eine Studie des Think-Tanks Pour Demain unter Mitwirkung von Eraneos und INFRAS

DIE INVESTITION EINES FRANKENS IN DIE FRÜHERKENNUNG UND ÜBERWACHUNG EINER PANDEMIE FÜHRT IM SCHNITT ZU EINEM NUTZEN VON 4 BIS 129 FRANKEN FÜR DIE SCHWEIZ.



Die Studie evaluiert die folgenden Optionen zugunsten eines institutionalisierten Pandemie-Frühwarnsystems:



Kontinuierliche Überwachung von 5 Erregern mit dem grössten Pandemie-Potential in 50 Abwasserreinigungsanlagen sowie kurzfristige Skalierung auf 100 Anlagen im Pandemiefall in der gesamten Schweiz



Kontinuierliche Sequenzierung von 5 Erregern aus Spitälern, Gesundheitspraxen und Abwasser



Datenprozessierung, -management, -analyse & -interpretation für Massnahmenverordnung

## Die Nutzen-Kosten-Analyse zeigt, dass sich Investitionen in die Früherkennung und Überwachung von übertragbaren Krankheiten mithilfe des Abwassermonitorings und der Sequenzierung lohnen.

- Die Kosten für das regelmässige Abwassermonitoring und die laufende Sequenzierung von 5 Krankheitserregern betragen ausserhalb einer Pandemie rund 5 Millionen Franken pro Jahr.
- Je Szenario ergibt sich ein **Nutzen von 1 (COVID-19-ähnliche Pandemie), 15 Milliarden (starke Pandemie) oder rund 30 Milliarden Franken (extreme Pandemie)**. Bei einer COVID-19-ähnlichen Pandemie erzielt jeder investierte Franken einen Nutzen von rund 4 Franken, bei einer extremen Pandemie bis zu 129 Franken.
- Die Berechnungen der Studie beschränken sich auf die menschlichen und wirtschaftlichen Verluste in einer ersten Pandemiewelle. **Der Nutzen eines Pandemie-Frühwarnsystems dürfte um ein Vielfaches höher liegen.** Eine verstärkte Überwachung von Krankheitserregern geht mit einem erhöhten Gesundheitsschutz auch ausserhalb von Pandemien einher (z.B. Überwachung von Antibiotikaresistenzen).

Aus den Ergebnissen der Studie lassen sich folgende **Empfehlungen** ableiten:

- **Abwassermonitoring institutionalisieren:** Die Überwachung von übertragbaren Krankheiten mithilfe des Abwassermonitorings ist auf weitere Erreger zu erweitern und langfristig sicherzustellen.
- **Sequenzierung von Krankheitserregern institutionalisieren:** Proben von Erregern mit pandemischem Potenzial sind kontinuierlich zu sequenzieren.

### Schweiz: Voraussetzungen für Pandemie-Frühwarnsystem vorhanden

Das Pandemie-Frühwarnsystem der Schweiz ist möglichst zeitnah zu stärken und zu institutionalisieren. Mit 14'000 Todesopfern in der Schweiz und 30 Milliarden Franken Schulden auf Bundesebene hat die COVID-19-Pandemie die Wichtigkeit verdeutlicht, die menschlichen und wirtschaftlichen Verluste bei Ausbruch einer neuen Pandemie künftig zu verringern. Die nächste Pandemie ist nur eine Frage der Zeit. Die Schweiz hat dank ihrer Fortschritte im Zuge der Bewältigung von COVID-19 ausgezeichnete Voraussetzungen, um künftige Epidemien und Pandemien frühzeitig einzudämmen und damit das problematische Muster von Panik zu Beginn einer Pandemie sowie Vernachlässigung des Themas nach Ende der Pandemie zu vermeiden.

### Vielseitiges Dispositiv zur Pandemieabwehr notwendig

Ein institutionalisiertes Früherkennungssystem für Pandemien ist nur eines von mehreren zentralen Instrumenten. Zur Eindämmung von Epidemien und Pandemien benötigt die Schweiz vielseitige und einander ergänzende Strategien. Der Think-Tank Pour Demain engagiert sich für weitere effektive Massnahmen in der Wirkungskette *Vorbeugen, Erkennen, Reagieren*.